Stadt Bramsche

Protokoll
über die 13. Sitzung des Ausschusses f. Jugend, Sport u. Soziales
vom 10.02.2015
Ratssaal, Hasestr. 11, 49565 Bramsche

Anwesend:

Mitglieder SPD-Fraktion
Herr Helmut Bei der Kellen
Herr Torsten Neumann
Frau Ute Severit-Wobker

Mitglieder CDU-Fraktion
Frau Margareta Hartong
Frau Sylke Wehberg-Saatkamp

Mitglieder Fraktion B 90/DieGrünen
Frau Filiz Polat
Frau Annette Specht

Mitglieder FDP-Ballmann Fraktion
Herr Jan Beinke

Sonstige Mitglieder
Frau Petra Becker
Frau Ingrid Wessel

Gäste

Herr Josef Brockmeyer	Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück bis TOP 6
Herr Ahmet Irmak	
Herr Wilhelm Kramer	
Herr Torsten Schindler	
Herr Harald Schulte	Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück bis TOP 6
Herr Siegfried Schulz	

Verwaltung

Herr Wolfgang Furche	
Frau Ruth Große-Brauckmann	
Herr Helmut Langelage	
Herr BGM Heiner Pahlmann	
Frau Stefanie Uhlenkamp	
Herr Cornelis van de Water	bis TOP 6
Herr ESTR Ulrich Willems	

Protokollführerin
Frau Judith Wagner

Abwesend:

Vorsitzender
Herr Markus Wahlers

Beginn: 18:00 Ende: 20:10

Tagesordnung:

1	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit	
2	Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.10.2014	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Sachstandsbericht ÖPNV-Verbindung Osnabrück	
6	Haushaltsplanberatungen 2015	
6.1	Antrag RM Rohe - Finanzierung Kindertreff Meyerei	WP 11-16/685
6.2	Zuschussantrag 1. FCR 09 Bramsche e.V.	WP 11-16/693
6.3	Außerschulische Nutzung der Sporthalle an der Wilhelm-Busch-Schule	WP 11-16/690
6.4	Zuschussantrag Kirchengemeinden Bramsche	WP 11-16/718
7	Anpassung der Kindergarten-Elternbeiträge zum Kindergartenjahr 2015/2016	WP 11-16/700
8	Anbau und Umbau von Essräumen in Kindertagesstätten in Bramsche - Prioritätenliste	WP 11-16/702
9	Informationen	
10	Anfragen und Anregungen	
11	Einwohnerfragestunde	

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Stellv. Vors. Hartong eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2 Ergänzung/Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt. Es gibt keine Ergänzungen oder Änderungen.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 15.10.2014

Das Protokoll vom 15.10.2014 wird mit einer Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

TOP 5 Sachstandsbericht ÖPNV-Verbindung Osnabrück

EStR Willems erinnert an die in der Sitzung am 02.07.2014 geführte Diskussion über die Verbesserung der ÖPNV-Verbindung von und nach Osnabrück. Es sei ein Sachstandsbericht über die gegenwärtige Situation erfolgt sowie in Aussicht gestellt worden, dass ein Konzept ausgearbeitet werde. Dieses Konzept werde heute von der Planungsgesellschaft Nahverkehr Osnabrück, PlaNOS) vorgestellt.
Herr Schulte (PlaNOS) erläutert, dass Bramsche bereits im Nachtschwärmerverkehr, welcher von Samstag auf Sonntag fahre, eingebunden sei, es jedoch keine Nachtverkehrsanbindung in der Nacht von Freitag auf Samstag gebe. Das Konzept, welches heute vorgestellt werde, sei bereits mit der VOS-Nord abgestimmt und umsetzbar. Die Preise seien verhandelt und fest, so dass es sich um keine Plankosten oder Kalkulationen mehr handele.
Herr Brockmeyer (PlaNOS) stellt den Verlauf der geplanten Nachtbuslinie, die Tarifmöglichkeiten sowie die Kosten anhand einer PowerPoint Präsentation vor.
Frau Polat bedankt sich für den Vortrag und teilt mit, dass das vorgestellte Konzept zunächst in den Fraktionen weiter beraten werde. Herr Bei der Kellen bittet um Übersendung der Unterlagen, so dass anhand der Daten innerhalb der Fraktionen beraten und das interfraktionelle Gespräch gesucht werden könne. Heute könne noch keine Aussage über eine Umsetzung des Konzeptes getroffen werden. Die Präsentation wird den Ausschussmitgliedern per Email zur Verfügung gestellt.

TOP 6 Haushaltsplanberatungen 2015

Herr Furche stellt die einzelnen Produkte der Bereiche Soziales, Bildung und Sport vor.

Produkt 34601 – Wohngeld

Herr Furche teilt mit, dass die gewünschten Fallzahlen zur endgültigen Fassung des Haushaltes nachgeliefert würden.

Produkt 35170 – Sonstiges Soziale Angelegenheiten

Herr Furche weist darauf hin, dass die Mittel für den Seniorenrat, die Notfallordner und Ehrenamtslotsen unter Position 15 (2.300,00 €) zu finden seien, da es diesbezüglich eine Frage aus einem Arbeitskreis gegeben habe.

Frau Polat führt an, dass im Arbeitskreis diskutiert worden sei, dass Zuschüsse nicht mehr abgerufen würden. Sie empfehle zu prüfen, welche Mittel in diesem Jahr tatsächlich abgerufen würden und diese ggfs. im nächsten Jahr herauszunehmen.
Herr Furche gibt bekannt, dass das Behinderten-Forum voraussichtlich bald unter Bramscher Beteiligung fortgesetzt werde, so dass die veranschlagten 500,00 € wieder entsprechend verwendet werden können. Außerdem teilt er mit, dass es bei dem Zuschuss an Selbsthilfegruppen in Höhe von 3.000,00 € in den nächsten Jahren zu Einsparungen kommen werde. In diesem und im vergangenen Jahr sei nur ein Antrag der Freundeskreisgruppe für Suchtabhängige in Höhe von 1.250,00 € berücksichtigt worden.

Produkt 36101 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege

Herr Furche verweist auf das in der Änderungsliste des Ergebnishaushaltes aufgeführte Projekt „Frühe Hilfen“. Vom Landkreis erhalte die Stadt Bramsche 20.000,00 € (Position 7). Dementsprechend hoch sei auch die Veranschlagung in den Ausgaben (Position 18).

Frau Große-Brauckmann informiert in diesem Zusammenhang über ein Netzwerktreffen „Frühe Hilfen“ am 04.03.2015 in der Kornmühle des Tuchmachermuseums, bei welchem sich die Institutionen vor Ort vorstellen, und lädt die Ausschussmitglieder ein, an diesem Termin teilzunehmen.

Produkt 36201 – Jugendarbeit

Herr Bei der Kellen erkundigt sich nach der Position 18, Kosten für dezentrale Jugendarbeit in Höhe von 8.100,00 €, und macht darauf aufmerksam, dass in Ueffeln versucht werde, eine dezentrale Jugendarbeit aufzubauen. Herr Furche gibt diesbezüglich den Hinweis, dass das langjährige Bauwagen-

projekt in Engter eingestellt werde, so dass es voraussichtlich zu keiner Erhöhung des Ansatzes kommen müsse. Frau Polat führt an, dass auf Landkreisebene die Neuausrichtung der Jugendwerkstätte diskutiert werde und fragt nach, ob die Verwaltung auch in einem Gespräch eingebunden sei. EStR Willems teilt mit, dass ihm über eine Änderung und Beteiligung seitens des Landkreises Osnabrück nichts bekannt sei. In den vergangenen Jahren sei die Deckungslücke, welche zwischen den Mitteln aus dem Europäischen Sozialfond und den tatsächlichen entstehenden Kosten der Jugendwerkstatt in Höhe von ca. 40.000,00 € entstehe, geschlossen worden. Der Antrag sei von dem Geschäftsführer der Brücke für die neue Förderperiode wieder gestellt worden. Frau Specht fügt ergänzend hinzu, dass die Neuausrichtung der Jugendwerkstätten und Kofinanzierung durch den Fachdienst Jugend in der letzten Sitzung des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie vorgestellt und beschlossen worden sei. Die Vorlage sei im Kreistagsinformationssystem einzusehen. Frau Wehberg-Saatkamp erkundigt sich, ob die Mittel/Zuschüsse in den vergangenen Jahren immer abgerufen worden seien oder ob ggfs. Mittel heraus genommen werden können. Herr Furche informiert, dass der Stadtjugendring den Zuschuss nicht abgerufen habe. Dies werde noch mal überprüft werden.

Produkt 36501 – Kindertagesstätten

Herr Furche teilt mit, dass die Defizitzuschüsse an die Kindertagesstätten (Position 18), wie in der Änderungsliste des Ergebnishaushaltes aufgeführt, um 470.000,00 € erhöht werden müssten. Des Weiteren gibt er bekannt, dass im Finanzhaushalt unter der Position 29 der Zuschuss für die Außenspielgeräte der Kindertagesstätte Engter-Schule von 35.000,00 € auf 28.000,00 € reduziert werden konnten. Frau Polat gibt an, dass in der Fraktionssitzung darauf hingewiesen worden sei, dass ein Produktblatt für alle Kindertagesstätten sehr intransparent sei und bedankt sich für die zügige Auflistung, wie sich die Defizitzuschüsse insgesamt und pro Kindertagesstätte darstellen.

Produkt 42401 – Sportplätze u. –gebäude

Frau Polat bittet um eine Schilderung der Situation „Dachsanierung Wiederhall“ (Position 26). Außerdem fragt sie, welche Maschinen und technische Anlagen für die veranschlagten 22.000,00 € (Position 27) beschafft werden sollen und ob die Zaunanlage mit 12.500,00 € (Position 27) deckungsgleich sei mit der Zaunanlage in Lappenstuhl. Herr Furche erwidert, dass die Zaunanlagen für die Sportplätze nicht deckungsgleich seien mit der Zaunanlage in Lappenstuhl, da es sich dort um einen Bolzplatz handele, welcher unter das Produkt „Spielplätze“ falle. Des Weiteren führt er an, dass im Jahr 2013 ein Großgerät zur allgemeinen Rasenpflege, angeschafft und aus Mitteln der Jahre 2012 und 2013 bezahlt worden sei. Im Jahr 2014 sei es zu Einsparungen gekommen. Lediglich Ersatzbeschaffungen und Reparaturen seien bezahlt worden. Zu der Dachsanierung teilt Herr Furche mit, dass das Gebäude am Wiederhall, in welchem sich auch eine Mietwohnung befinde, nach seinem Kenntnisstand aufgearbeitet werden müsse.

Produkt 42404 – Sporthalle Schleptrup

Herr Furche verweist auf die Empfehlung des Ortsrates Schleptrup die Erweiterung des Eingangsbereiches der Sporthalle Schleptrup mit in den Haushaltsplan 2015 aufzunehmen. Herr Bei der Kellen empfiehlt die Erweiterung mitaufzunehmen. Frau Polat kann dem Vorschlag bei einer heutigen Abstimmung nicht zustimmen und erinnert an die Erhöhung der Defizitzuschüsse im Bereich der Kindertagesstätten. Es solle eher geprüft werden, ob es durch z.B. Nichtabrufen von Mitteln zu Einsparun-

gen kommen könne. Frau Severit-Wobker macht darauf aufmerksam, dass die Maßnahme eine sinnvolle Investition für die Zukunft darstelle und trotz Verschiebungen auf kommende Jahre irgendwann anstehe. Die Erweiterung sei im Sinne der Jugendarbeit und für das gemeinschaftliche Gefühl der Menschen notwendig. Frau Specht fügt hinzu, dass Mittel bereitgestellt würden um z.B. Sportstätten in erster Linie in Funktion zu halten. Eine Erweiterung des Eingangsbereiches habe eine andere Wertigkeit. Herr Bei der Kellen ergänzt, dass es neben der Veränderung des Eingangsbereiches bei der Maßnahme auch um die Schaffung von Schulungsräumen gehe.

Abstimmungsergebnis: 3 Stimmen dafür, 5 Stimmen dagegen

Herr Beinke fragt nach, wie sich die Bewirtschaftungsaufwendungen in den nächsten Jahren entwickeln werden. Herr Furche teilt mit, dass die Energiekosten im Jahr 2014 24.200,00 € betrugen und im Jahr 2013 über 32.000,00 € betrugen. Für dieses Jahr seien 25.000,00 € angemeldet. Eine sinkende Tendenz sei erkennbar.

Herr Furche teilt mit, dass der Ortsrat Lappenstuhl beantragt habe, Bau- und Planungskosten für einen Anbau des Kindergartens Lappenstuhl zur Verfügung zu stellen (Produkt 36501). EStR Willems verdeutlicht, dass es um die grundsätzliche Frage gehe, ob ein Anbau an der Kindertagesstäte Lappenstuhl geplant werden solle. Frau Wessels erklärt, dass es seit 2007 eine Tagesgruppe für unter Dreijährige in Lappenstuhl gebe und der Ortsrat sich die Frage stelle, ob es eine Möglichkeit gebe für eine Krippengruppe anzubauen. Frau Polat schlägt vor, das Thema in den Fraktionssitzungen zu diskutieren. Vor dem Hintergrund des geplanten Investitionsprogrammes für die Kindertagesstätten sehe sie jedoch im Moment keinen Spielraum für diese Maßnahme.

Abstimmungsergebnis über den Haushalt 2015: 5 Stimmen dafür, 3 Stimmen Enthaltungen

TOP 6.1 Antrag RM Rohe - Finanzierung Kindertreff Meyerei WP 11-16/685

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen begründet Herr Rohe seinen bereits im Dezember im Rat vorgestellten Antrag. EStR Willems bringt zum Ausdruck, dass die Meyerei wichtige und gute Arbeit leiste und den inhaltlichen Sachargumenten des Antrages nicht widersprochen werden könne. Die Lösung, welche für eine Arbeitskraft im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes gefunden worden sei, sei nicht befriedigend, aber besser als nichts. Wenn dem Vorschlag gefolgt und die Arbeit in der bisherigen Form weitergeführt werden solle, sei es ratsam die Möglichkeit zu schaffen, eine Sozialassistentin mit einer halben Stelle zu beschäftigen. Hierfür seien etwa 16.000,00 € bis 18.000,00 € erforderlich. Frau Polat fragt nach, ob die Meyerei sich um Drittmittel bzw. eine Anschlussfinanzierung bemüht habe. EStR Willems teilt hierzu mit, dass kein Antrag gestellt worden sei, da kein Drittmittelgeber ersichtlich sei. Frau Severit-Wobker möchte die gute Betreuung in der Meyerei gerne weiterhin sicherstellen und teilt mit, dass sie sich dem Vorschlag von Herrn Willems anschließen könne, sofern keine Drittmittel zur Verfügung stünden. Stellv. Vors. Hartong gibt an, dass Anfang Januar in der Zeitung berichtet worden wäre, dass ein Antrag an die Bohnenkamp-Stiftung gestellt worden und mit einer Entscheidung Ende Januar zu rechnen sei. Sie bittet dies zu klären. Frau Polat teilt mit, dass sie auf die Geschäftsführerin der Meyerei zugegangen sei, ob ein Antrag vorläge und an welche Stiftungen/Institutionen heran getreten worden sei, um Drittmittel zu akquirieren. Sie empfiehlt sich erst um Drittmittel zu bemühen und regt an, den Antrag in den VA zu vertagen.

Stellv. Vors. Hartong fasst zusammen, dass der Antrag in den VA vertagt werde, da noch Klärungsbedarf bestehe und bittet diesbezüglich um Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 6.2 Zuschussantrag 1. FCR 09 Bramsche e.V. WP 11-16/693

Über den Zuschuss wurde im Rahmen der Haushaltsplanberatungen entschieden. Es ist ein Zuschuss in Höhe von 10 % der nachgewiesenen Baukosten, maximal 8.000,00 €, vorgesehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 6.3 Außerschulische Nutzung der Sporthalle an der Wilhelm-Busch-Schule WP 11-16/690

Herr Furche erläutert kurz die Vorlage.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 6.4 Zuschussantrag Kirchengemeinden Bramsche WP 11-16/718

Frau Wehberg-Saatkamp führt an, dass der Antrag kurzfristig eingegangen sei, so dass es innerhalb der Fraktion noch zu keiner abschließenden Beratung kommen konnte. Sie regt an zu überprüfen, ob eine Kostenübernahme oder –beteiligung seitens des Landkreises Osnabrück möglich sei. Frau Severit-Wobker möchte sich dem anschließen und schlägt vor, den Antrag von der Tagesordnung zu nehmen, da noch Beratungsbedarf in der Fraktion bestehe. Frau Polat begrüßt die Idee der Durchführung einer Sozialraumanalyse für das Kirchspiel im Gebiet der Stadt Bramsche. Sie regt an, bis zur nächsten Sitzung des VA oder Finanzausschusses in Absprache mit dem Antragsteller zu klären, ob eine Möglichkeit der Kostenbeteiligung seitens des Landkreises Osnabrück bestehe und welche Mittel seitens der Stadt Bramsche in den Haushalt eingestellt werden müssten.

TOP 7 Anpassung der Kindergarten-Elternbeiträge zum Kin- WP 11-16/700

dergartenjahr 2015/2016

EStR Willems informiert, dass die angestrebte und im Jahre 2005 zwischen der Stadt Bramsche und den Trägern der Kindertagesstätten in Bramsche vereinbarte Kostendeckung der Betriebskostenabrechnungen der Kindergärten in Bramsche durch die Elternbeiträge in Höhe von 25 % nicht mehr erreicht würde. Frau Specht sieht in der Vorlage einen nachvollziehbaren Vorschlag, da die Kommune verpflichtet sei, einen gewissen Kostendeckungsgrad zu erreichen. Im Jahr 2014 sei nur noch eine Kostendeckung von rund 23 % erzielt worden. Nach Erhöhung der Elternbeiträge sei mit einer Kostendeckung von immerhin 24,7 % zu rechnen. Frau Severit-Wobker schlägt vor, die Beiträge immer möglichst zeitnah zu kalkulieren, so dass keine zu große Erhöhung auf die Eltern zukomme. Um eine 25 %ige Kostendeckung zu erreichen, sehe sie keine andere Möglichkeit als die der Erhöhung der Elternbeiträge. Herr Furche teilt in diesem Zusammenhang mit, dass die im Produktblatt angegebene Zahl von 1.113 Plätzen in Kindertagesstätten nicht richtig sei. Es handele sich um 1.028 Plätze, 120 davon Krippenplätze. Eine Korrektur erfolge im endgültigen Produktbuch.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 8 Anbau und Umbau von Essräumen in Kindertagesstätten in Bramsche - Prioritätenliste WP 11-16/702

Herr Furche stellt die Vorlage vor. Frau Polat erkundigt sich nach dem in der Änderungsliste des Finanzhaushaltes als Verpflichtungsermächtigung eingetragenen Betrag in Höhe von 125.000,00 € für Planungs- und Baukosten Essensräume. EStR Willems informiert den Ausschuss, dass sich vor etwa zwei Jahren darüber verständigt worden sei, für alle größeren Baumaßnahmen Verpflichtungsermächtigungen im Haushalt vorzusehen, speziell vor dem Hintergrund, dass Ausschreibungen bereits vor Genehmigung des Haushaltes getätigt werden müssten. Die Verpflichtungsermächtigungen würden nur in Anspruch genommen, wenn es dazu entsprechende Gremienbeschlüsse gebe. Die Verpflichtungsermächtigungen werden überall nachgetragen, da sie in diesem Jahr versehentlich nicht von vornherein im Entwurf stünden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig dafür

TOP 9 Informationen

Herr Furche informiert die Ausschussmitglieder über die Kindergartenanmeldungen zum neuen Kindergartenjahr 2015/2016. Es lägen 371 Anmeldungen vor, abzüglich 89 Mehrfachanmeldungen (Stand: 10.02.2015). Dazu kämen noch ca. 20 Anmeldungen des Kindergartens Auf dem Vogelbaum hinzu, so dass rund 300 Anmeldungen vorlägen. Im Sommer stünden 280 freie Plätze zur Verfügung, welche jedoch zum Teil durch nachrückende Kinder aus den Krippengruppen belegt würden. Von den 371 angemeldeten Kindern seien 149 Kinder über 3 Jahre alt (ca. 40 %) und 222 Kinder unter 3 Jahre alt (ca. 60 %). Im Vergleich zum vergangenen Jahr (46 % über 3 Jahre alt, 54 % unter 3 Jahre alt) sei erkennbar, dass immer mehr jüngere Kinder einen Platz benötigen. Es werde in nächster Zeit zu-

sammen mit den Trägern überlegt werden, ob in Einzelfällen eine Regelgruppe in eine altersübergreifende Gruppe umgewandelt werde.

Ferner erläutert Herr Furche die Belegungssituation in den Bramscher Kindertagesstätten.

Frau Uhlenkamp berichtet, dass sich die Zeitschiene für die Einrichtung eines Jugendparlamentes leicht geändert habe. Es werde beabsichtigt, noch vor den Sommerferien die Wahlen abzuschließen. Derzeit befinde man sich in der Informationsphase und arbeite mit den Schulen zusammen. Anschließend folge ein Anschreiben an die Wahlberechtigten und die Unterstützung der Kandidaten. Frau Specht erkundigt sich, ob es eine Zusammenarbeit mit dem Projekt „Schüler in die Kommunalpolitik“ geben werde. Frau Uhlenkamp teilt mit, dass die Schülerinnen und Schüler in der AG informiert würden. Frau Wehberg-Saatkamp möchte gerne wissen, wie die Auslastung des neuen Jugendtreffs in der Gartenstadt sei und welche Altersgruppe überwiegend anzutreffen sei. Der Jugendtreff habe zweimal die Woche geöffnet, jeden Montag und Donnerstag, und sei gut besucht, erwidert Frau Uhlenkamp. Die Besucher seien ab 12 Jahre alt und überwiegend sehr jung. Teilweise kämen sie direkt von der Realschule und aus der Innenstadt sowie aus der Gartenstadt.

Frau Große-Brauckmann stellt aktuelle Zahlen aus dem Familienbüro vor. Derzeit gebe es 118 Tagesmütter und 413 Fälle, darunter 69 Kinder unter 3 Jahren, 91 Kinder über 3 Jahren, 218 Kinder zwischen 6 und 10 Jahren und 35 Kinder zwischen 10 und 13 Jahren. Außerdem habe es 253 Geburten im vergangenen Jahr gegeben, die Landesaufnahmebehörde ausgenommen. 235 Neugeborene seien vom Babybesuchsdienst besucht worden.

TOP 10 Anfragen und Anregungen

Frau Polat bittet darum, dass sich der Ausschuss in diesem Jahr mehr mit dem Thema „Senioren“ beschäftige und fragt nach, ob es möglich sei, eine Übersicht zu erhalten, was es an Angeboten für Senioren gebe. Sie macht darauf aufmerksam, die Situation von bezahlbarem und barrierefreiem Wohnraum in Bramsche zu überprüfen und thematisieren.

Frau Große-Brauckmann teilt mit, dass es eine neue Broschüre „Schuldenfrei im Alter“ gebe, welche kostenfrei bestellt werden könne.

Frau Severit-Wobker regt an, die Mitglieder des Sozialausschusses über die nächste Gedenkfeier für die Opfer des Nationalsozialismus in Bramsche an der Johanniskirche in der Gartenstadt zu informieren und einzuladen. BGM Pahlmann teilt mit, dass für die Veranstaltung beim nächsten Mal mehr Leute miteinbezogen würden. Frau Specht fügt ergänzend hinzu, dass es seit einigen Jahren eine kleine Gruppe gebe, welche Blumen an dem Zwangsarbeiterdenkmal niederlege. Kurz vor dem Termin sei die Idee entstanden, die Veranstaltung zukünftig in größerem Rahmen stattfinden zu lassen.

TOP 11 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Anfragen vor.

Stell. Vors. Hartong schließt die Sitzung um 20:10 Uhr.

Pahlmann		Judith Wagner
Bürgermeister	Vorsitzende	Protokollführer